

Ideen- und Realisierungswettbewerb in Neunburg vorm Wald „Neubau einer Stadthalle mit städtebaulichem Umgriff“

Erläuterungen zum Wettbewerb

Städtebauliches Gesamtkonzept

Die Kirche. Der Burghof. Das Tor.
Die Hauptstrasse mit Geschäften und Läden.
Dann der Blick auf den neuen Stadtplatz.

Die alten Bäume, abends beleuchtet.
Leute auf den Bänken. Treff für die Jungen.
Das alte Bahnhofgebäude.
Kiosk und Ausschank im Sommer. Cafebestuhlung.
Festzelte beim Stadtfest.
Vielleicht wieder ein Tanzboden.
Lichterketten unter den Bäumen.
Im Rücken von all dem die Stadthalle.
Cafe, Foyer und Saal offen zum Platz.
Der Blick von Innen in die Bäume.

Der Fußweg vorbei am Hirschenwirt-Stadl.
Dahinter Parken und der Supermarkt.

Später, vielleicht in zehn Jahren, ein neues lang gestrecktes Haus.
Büros und Praxen, das Fitness Studio.
Parken in der Tiefgarage, ein grüner Hof.

Konstruktion

Gründung	Plattengründung Stahlbeton WU
Konstruktion	Stahlbetonskelett Stützen, Unterzugsrost, Decken
Außenwand / Fassade	anthrazit durchgefärbter Stahlbeton WU Fensterelemente Aluminium Wärmeschutzverglasung vertikale Sonnenschutzlamellen Alu
Ausbau	Boden Saal Industrieparkett Boden Cafe / Foyer Naturstein
Innenwände	tragende Innenwände Sichtbeton leichte Trennwände Gipskarton Akustikverkleidungen Holz
Decken	sichtbare Stahlbetonunterzüge Akustikdeckenfelder Holz

Ideen- und Realisierungswettbewerb in Neunburg vorm Wald „Neubau einer Stadthalle mit städtebaulichem Umgriff“

Beurteilung des Preisgerichts

Städtebauliches Gesamtkonzept/Freiflächen/Erschließung

Die in prominenter Lage zur Stadt liegende Stadthalle zeigt eine verträgliche Höhenentwicklung und macht so ohne Barrierewirkung auf sich aufmerksam.

Der Supermarkt orientiert sich in Längsrichtung zur Rötzerstraße hin und ist auf unpretenziöse Weise werbewirksam. Gemeinsame Parkplätze für Stadthalle und Supermarkt liegen auf seiner Rückseite, durch einen breiten Grünstreifen von der Einfamilienhausbebauung abgetrennt. Sie werden von der Rötzerstraße/Reitschule aus erschlossen.

Die Anlieferung der Stadthalle erfolgt von der Neukirchener Straße aus parallel zur alten Eisenbahntrasse. Die Torweihergrünanlage bleibt mit ihrem Baumbestand erhalten. Zwischen den Bäumen können nur kleinere Zelte untergebracht werden.

Architektonische und räumliche Gestalt

Die Stadthalle ist durch einfache Kubaturen mit großen Aufglasungen charakterisiert.

Raumprogramm

Die innere Organisation der Stadthalle zeigt eine einfache und klare Gliederung. Die Unterteilung in drei getrennte Veranstaltungsräume gelingt bei guter Zugänglichkeit. Foyer und Gastronomie bilden eine sinnvolle Raumeinheit, die sich zur belebten Stadtseite hin öffnet.

Wirtschaftlichkeit

Die notwendigen Funktionen der Stadthalle werden in der Kubatur erfüllt, allerdings wird die geforderte Programmfläche um ca. 10 % überschritten, ebenso die Raumkubatur. Eine bessere Wirtschaftlichkeit kann durch Flächen- und Raumreduktion erreicht werden.

Ideen- und Realisierungswettbewerb in Neunburg vorm Wald „Neubau einer Stadthalle mit städtebaulichem Umgriff“

Präsentation vor dem Stadtrat (frank und probst architekten)

Stadtplatz – Stadtpark

Erhaltung des Parks mit seinem alten Baumbestand
Befestigung des Bodens mit Naturstein-Rasenpflaster, dadurch befahrbar und als Festplatz nutzbar, Festzelte nach Programmvorgabe zwischen den Bäumen
Erhaltung des Bahnhofsgebäudes als Kiosk und Ausschank im Sommer
Erhaltung der ehemaligen Eisenbahnlinie als Teil eines regionalen Fuß- und Radwanderweges

Stadthalle

Saal, Foyer und Cafe öffnen sich zur Stadt
Foyer und Cafe zusammenschaltbar
Garderobe gegenüber Haupteingang
Vollständige Öffnung des Saales zum Stadtplatz
Zugänglichkeit des Saales von 2 Seiten
Natürliche Belichtung des Saales zweiseitig
Unterteilung und gleichzeitige Nutzung der Teilsäle
Erweiterung ins Foyer für Großveranstaltung
Anlieferung Stadthalle über Neukirchner Straße
Anlieferung Küche über Parkplatz

Supermarkt

Anordnung parallel zur Rötzerstraße
Fußläufige Erschließung in direkter Verlängerung der Hauptstraße über den Stadtplatz
PKW-Erschließung und Anlieferung über die Rötzer Straße
Gemeinsame Parkplätze für Stadthalle und Supermarkt auf der Rückseite
Supermarkt von allen Seiten gut sichtbar und dadurch werbewirksam
Umsetzung des im Programm vorgegeben rechteckigen Grundrisschemas in einfachem Baukörper
Tieferer Grundriss zur Optimierung der gewünschten Grundrisslösung möglich